schlägt. Angesichts der „Batory", deren Mannschaft den jungen Matrosen jubelnde Grüße der Freundschaft und der tiefen Verbundenheit entbietet, schließt sich das Kollektiv der jungen Seeleute noch fester zusammen. In ihrem Flaggensignal an die „Batory" drücken sie ihre kämpferische Bereitschaft aus, alles zu tun, um den Frieden zu erhalten. Sie bekunden, daß es den USA-Imperialisten nie gelingen wird, die polnische Flagge und die Flagge all der Länder, die untereinander einen friedlichen Handel betreiben, von den Weltmeeren zu verdrängen.

So wird sich Antek, wenngleich auch noch schwach, bewußt: Unehrlichkeit und Verantwortungslosigkeit bei der Arbeit und im Leben führen zu keinen Erfolgen. Mehr und mehr wirkt sich die Erziehung des Kollektivs auf Antek aus, und er erkennt, daß man nur dann der Heimat und damit sich selbst dienen kann, wenn man im Sinne der Gemeinschaft handelt, im Sinne aller ehrlich und fleißig arbeitenden Menschen.

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH
Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01 - Gen.-Nr. 483939/52 DDR

PROGRESS
Filmillustrierte

Junge MATROSEN

Während der Fahrt empfindet er Reue und hat Angst vor den bevorstehenden Aufgaben, die er wie jeder andere zu lösen hat. So schüttet er seinem Kameraden Jozek sein Herz aus, und mit dessen Hilfe versucht er, zu einer intensiven Arbeit an sich selbst zu kommen.

Im entscheidenden Moment der Bewährung aber versagt Antek. Das Schiff steuert durch seine fehlerhafte Navigation auf ein Riff zu. Nur im letzten Augenblick kann ein Unglück verhindert werden. Dieses Vorkommnis ist die Folge davon, daß er die Prüfung mit Betrug ablegte, daß er nichts gelernt hat. Antek ändert sich, als er sieht, wie der beste Freund der Mannschaft, der Kommandant Michalski, mit sicherem Können das Schiff außer Gefahr bringt.

Auf dem weiten Nordatlantik begegnen sich die „Batory", jenes bekannte polnische Überseeschiff, und die „Dar Pomorza": Ein herrliches Bild der friedlichen Seefahrt, die über die Weltmeere hinweg Brücken der Völkerverständigung

Junge polnische Matrosen bereiten sich an einer Marineschule auf ihren künftigen Beruf vor. Die jungen Menschen, deren Beruf Energie, Ausdauer, Mut und Einsatzbereitschaft fordert, sollen ein festes Kollektiv werden. Volkspolen schafft sich seinen seemännischen Nachwuchs, der zu hohen Leistungen qualifiziert wird. Hier ist etwas Neues im Werden, hier entwickelt sich ein Kollektiv der Arbeit und des frohen Schaffens für eine bessere Zukunft.

Ohne diesen Kollektivgeist, ohne einheitliches Handeln fährt kein Schiff auch nur eine einzige Meile. Die jungen Seeleute haben auf der Marineschule erfahrene Ausbilder, die die besten Erzieher der künftigen jungen Schiffsmannschaft sind. Die Offiziere und die jungen Matrosen bilden zusammen eine enge Gemeinschaft. Aber innerhalb dieser lebendigen Atmosphäre gibt es noch Außenseiter, wenngleich auch wenige, die die Entwicklung dieser Gemeinschaft hindern, die zu ernsthaften Konflikten Anlaß geben, mit denen das Kollektiv fertig werden muß. Einer dieser wenigen ist der Marineschüler Antek Bugaj, der durchaus nicht der Held ist, für den er sich gibt, wenn er zum Beispiel seinen Stadturlaub bis zum frühen Morgen ausdehnt. Auch eine Flasche Gin macht ihn bei den Kameraden nicht beliebt. Sehr bald erkennt jeder, daß Antek ein typischer Bummelant ist, der es vorzieht, seine Arbeiten nicht selbst, sondern von anderen machen zu lassen. Und sehr bald sind die Schlacken und Reste der kleinbürgerlichen Umgebung, aus der er stammt, für alle deutlich sichtbar.

JUNGE MATROSEN

Regie: Jan Fethke - Buch: Bronislaw Brok, Jan Fethke - Dialoge: Jan Rojewski - Photographische Leitung: Adolf Forbert - Kamera: Boguslaw Lambach - Schnitt: Brunon Jankowski - Musik: Witold Krzemienski, ausgeführt vom Krakauer Orchester und vom Chor des polnischen Rundfunks - Ton: Stanislaw Urbaniak - Produktionsleitung: Zygmunt Krol

	Darsteller	Deutsche Sprecher
Kommandant Michalski	Z. Skowronski	Horst Preussker
Antoni Bugaj	R. Piekarski	Rüdiger Renn
Bronislaw Kruk	B. Ejmont	Kurt Ullrich
Jozek Wietecha	T. Lomnicki	Karl-Maria Weber
Kapitän Kapera	L. Luszczewski	Siegfried Weiss
Bootsmann	W. Walter	Arthur Malkowski
Direktor d. Staatlichen Seeschule	J. Karbowski	Fritz Richter

Offiziere und Mannschaft des Segelschulschiffes „Dar Pomorza" und die Schüler der Staatlichen Seeschule.

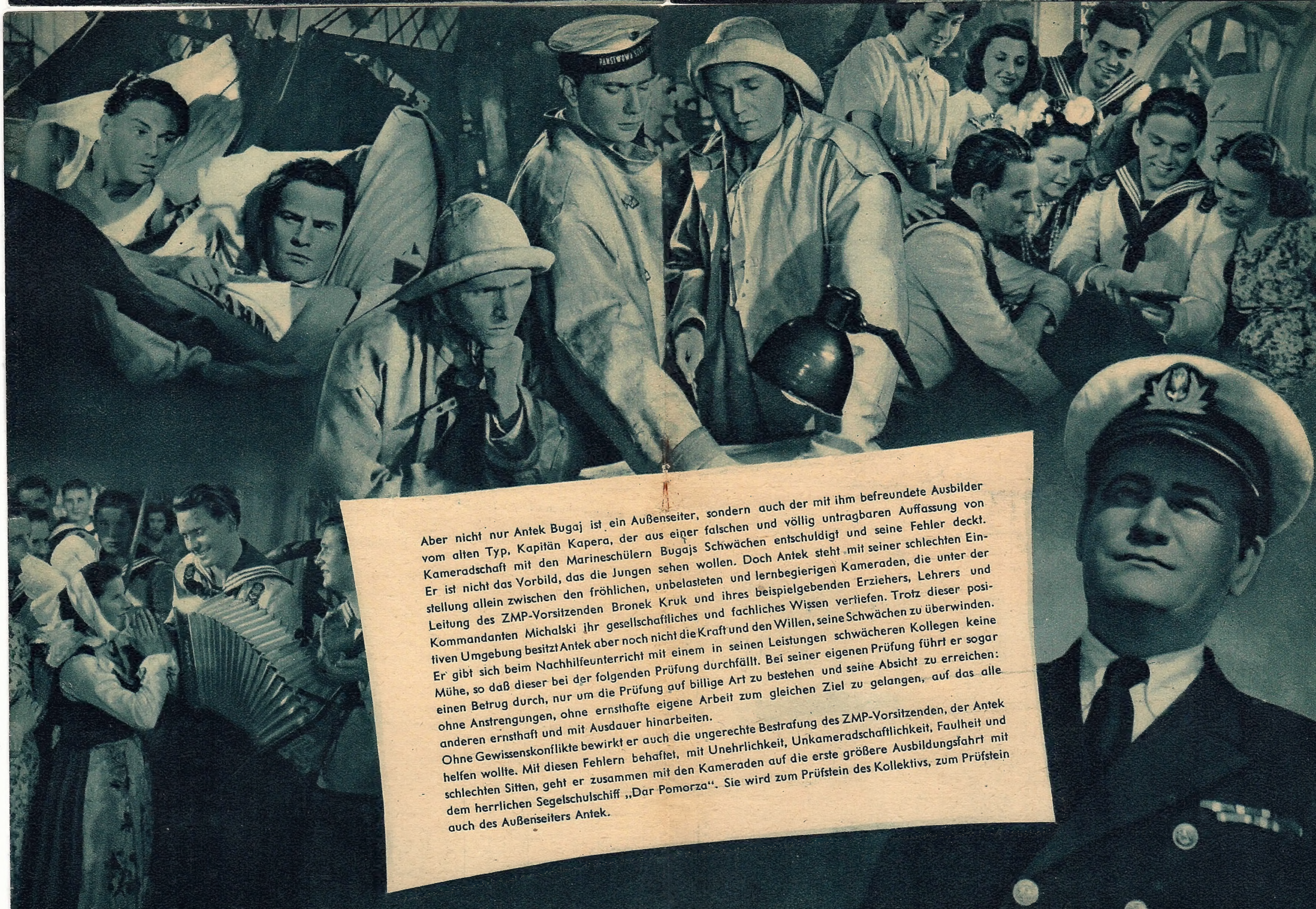
In weiteren Rollen:

S. Brylinski, W. Marchewka, Z. Burzynski, J. Przybylski, M. Gazda, R. Pikulski, M. Gurkiewicz, W. Siemion, T. Janczar, W. Skoczylas, M. Kierzkowa, J. Sliwa, W. Kwaskowski, L. Sadzikowski, L. Madalinski u. a.

Ulrich Thein, Reinhold Schäfer, Rolf Ludwig, Dieter Bachmann, Augustin Kovacs, Rudi Petters, Günther Glaser, Uve Jens Pape, Edgar Stecher, Heinz Plate, Hermann Meyer-Falkow, Kurt Lauermann, Gerfried Höhn, Ulf Thorberg, Werner Uschkurat u. a.

Deutsche Synchronisation: Defa - Deutsche Filmgesellschaft mbH - Regie der deutschen Fassung: Charlotte Küter - Deutsche Dialoge: Traute Kayser und Walter H. Meiners - Ton: Emil Schlicht Schnitt: M. Neumann, E. Hermes

Ein Film der Film Polski im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH



Aber nicht nur Antek Bugaj ist ein Außenseiter, sondern auch der mit ihm befreundete Ausbilder vom alten Typ, Kapitän Kapera, der aus einer falschen und völlig untragbaren Auffassung von Kameradschaft mit den Marineschülern Bugajs Schwächen entschuldigt und seine Fehler deckt. Er ist nicht das Vorbild, das die Jungen sehen wollen. Doch Antek steht mit seiner schlechten Einstellung allein zwischen den fröhlichen, unbelasteten und lernbegierigen Kameraden, die unter der Leitung des ZMP-Vorsitzenden Bronek Kruk und ihres beispielgebenden Erziehers, Lehrers und Kommandanten Michalski ihr gesellschaftliches und fachliches Wissen vertiefen. Trotz dieser positiven Umgebung besitzt Antek aber noch nicht die Kraft und den Willen, seine Schwächen zu überwinden. Er gibt sich beim Nachhilfeunterricht mit einem in seinen Leistungen schwächeren Kollegen keine Mühe, so daß dieser bei der folgenden Prüfung durchfällt. Bei seiner eigenen Prüfung führt er sogar einen Betrug durch, nur um die Prüfung auf billige Art zu bestehen und seine Absicht zu erreichen: ohne Anstrengungen, ohne ernsthafte eigene Arbeit zum gleichen Ziel zu gelangen, auf das alle anderen ernsthaft und mit Ausdauer hinarbeiten.

Ohne Gewissenskonflikte bewirkt er auch die ungerechte Bestrafung des ZMP-Vorsitzenden, der Antek helfen wollte. Mit diesen Fehlern behaftet, mit Unehrlichkeit, Unkameradschaftlichkeit, Faulheit und schlechten Sitten, geht er zusammen mit den Kameraden auf die erste größere Ausbildungsfahrt mit dem herrlichen Segelschulschiff „Dar Pomorza". Sie wird zum Prüfstein des Kollektivs, zum Prüfstein auch des Außenseiters Antek.